



+41 767224208
ardiri.daniela@gmail.com
www.danielaardiri.com

DANIELA ARDIRI

AUSGEWÄHLTE WERKE VON 2018 BIS 2026



Tovaglia (Tischdecke) – Protokoll 1

2025, Stickerei auf Aida-Stoff, 143 x 131 cm

In der sizilianischen Tradition stickten die Mädchen die Tischdecken für ihre Mitgift. Je nachdem wie wohlhabend die Familie war, kauften sie Teller, Gläser und andere Küchenutensilien für ihre Tochter. Die Mitgift bestimmte den Wert der Frau.

Meine Grossmutter mütterlicherseits stellte über viele Jahre sorgfältig für mich meine Mitgift zusammen. Die Mitgift bestand aus allem, was ich brauchen würde, um meine zukünftige Rolle als Hausfrau zu erfüllen. Obwohl ich mich entschied, nicht zu heiraten und keine Kinder zu bekommen, gab mir meine Mutter die Mitgift, als ich vor vier Jahren in die Schweiz zog, um mit meinem Partner zusammenzuleben. Was in meiner Mitgift fehlte waren die Tischdecken, die ich nicht sticken konnte, da ich in Norditalien und weit weg von Sizilien und ihrer Tradition aufwuchs.

Weil sowohl die Teller als auch die Gläser einen goldenen Rand haben, der mit der Zeit und durch Abnutzung verblasst, verwendete ich für die Stickerei einen goldenen Faden.

Die Mitgift wurde traditionell nur für wichtige Anlässe wie Geburtstage oder Weihnachten gebraucht. Ich benutze sie jedoch im Alltag und bei Besuchen von Bekannten zum Abendessen. Bei diesen Abenden decke ich den Tisch mit einem Stück Aida Textil. Danach umsticke ich die Flecken von Essen und Getränken. Die Stickerei ist kein präziser Kreuzstich, sondern ist unperfekt und irregulär. Sie unterbricht und setzt sich fort, wie die Gespräche die wir führten.

Diese Arbeit ist Teil einer Tischdeckenserie, die ich in den letzten vier Jahren stickte. Die Tischtücher mit ihren goldenen Stickereien sind Protokolle der Spuren, der Begegnungen, die am Küchentisch stattfanden.





If I Was Born Rosa

2024, Site-specific Projekt, Südpol – Lucerne

Wo liegen die Grenzen zwischen bezahlter Arbeit, Hausarbeit und (unbezahlter) Fürsorge?

Welche Werte stehen mir als Frau zu?

Welche Erwartungen hat die Gesellschaft an mich?

Wie kann eine neue Form der antikapitalistischen Wirtschaft gestaltet werden?

Ich erlebe die Küche als einen offenen Raum, einen Ort des Austauschs, eine Werkstatt in der ich mit Begegnungen, Misserfolgen und Lösungen experimentieren kann. Die Küche, deren verschiedene Dimensionen ich erforsche, von sozialen Aspekten bis hin zur eigentlichen Kunst der Speisenzubereitung, ist für mich ein Ort, an dem ich soziale Fürsorge und Eleganz praktiziere. Das Kochen, eine Tätigkeit die seit jeher unterschätzt wird, beschränkt sich nicht auf einen bestimmten Zeitraum, sondern erfordert ständige Arbeit, Planung, Anstrengung und Engagement. Ich stelle mich nicht symbolisch in die Küche, ich arbeite dort. Durch meine Praxis versuche ich auf ein dringendes soziales Bedürfnis zu reagieren und neue Formen der Fürsorge zu kultivieren.

Das Projekt „If I was born Rosa“, das als Master Kunst-Abschlussarbeit für die Festival Studioloab Days vom 13. bis 16. Juni 2024 auf dem Campus Südpol in Luzern realisiert wurde, bestand aus zwei eng miteinander verbundenen Teilen.

Ein Teil fand auf der Bühne des Südpol Bistro statt, auf die ich einen Küchentisch, Pflanzen, einen Kühlschrank, zwei Küchenregale und Elektrogeräte stellte, die alle in der Küche der Master Kunst-Abteilung der Hochschule Design, Film und Kunst Luzern vorhanden sind. Ich lud Festivalbesucher:innen, Dozent:innen und Studierende ein, den Raum zu nutzen, sich hinzusetzen, sich einen Kaffee zu kochen, Getränke aus dem Kühlschrank zu trinken, Speise-Eis zu essen, sich zu treffen, Geschichten und Meinungen auszutauschen. In einem der Küchenschränke befand sich auch ein Video/eine Einführung zur Pflege der Küche sowie die vollständige Audioaufnahme des Interviews, das ich mit meiner Mutter führte. Beim Interview bat ich meine Mutter, mir die Jahre zu beschreiben, in denen sie die – unbezahlte – Arbeit einer Hausfrau verrichtete.



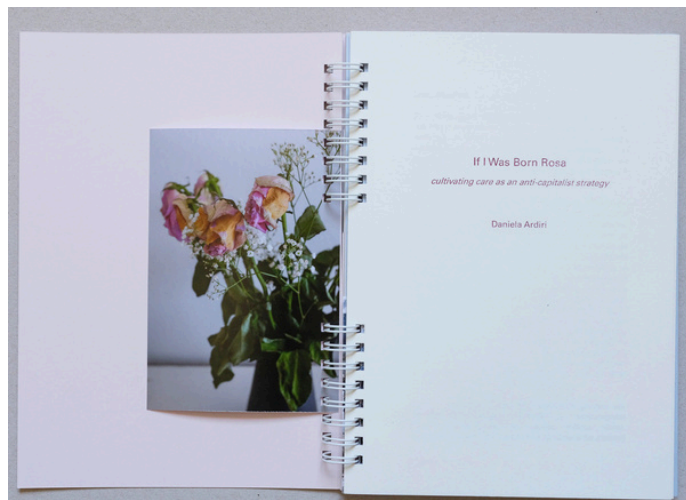
Der zweite Teil bestand in der tatsächlichen Aktivierung der Südpol-Küche. In Zusammenarbeit mit dem Catering-Team das die Küche betrieb, lud ich Gäste/andere Studierende ein, während der Festivaltage zu kochen. Wir stellten erschwingliche Menüs zusammen und die Kochenden wurden bezahlt. Die Tische im Bistro waren mit frischen Rosen und gedruckten Speisekarten dekoriert.

Die Aktivierung des Kunstwerks gelang dank der Studierenden und des Publikums, die sich entschlossen, die zubereiteten Mahlzeiten zu essen, Zeit miteinander zu verbringen und den zur Verfügung gestellten Raum zu nutzen.

Das Ziel dieser ortsspezifischen Installation war es, die Arbeit, die hinter den Kulissen (in der Küche) stattfand, auf die Bühne zu bringen.

Meine theoretischen Reflexionen sind in dem Buch zu finden, das ebenfalls den Titel „If I Was Born Rosa“ trägt.

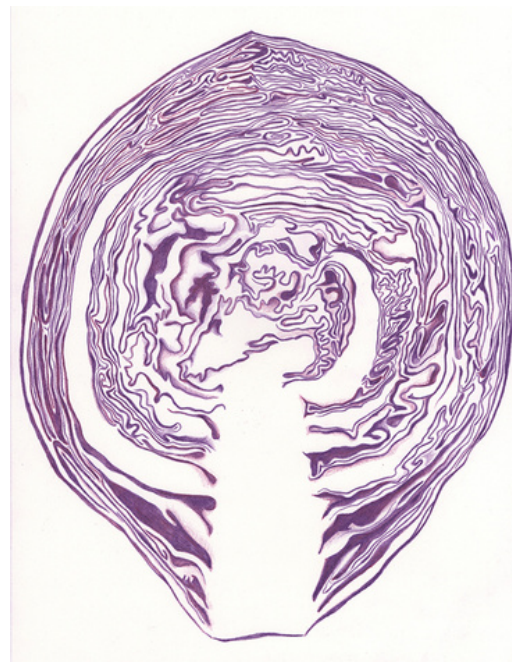




2024, Künstlerbuch, selbst veröffentlicht,
mit Risografie gedruckt. Cover:
Siebgedrucktes Geschirrtuch mit
handgefertigter Stickerei «Rosa»

If I Was Born Rosa, cultivating care as an anti-capitalist strategy ist ein Kochbuch aber nicht nur fürs Kochen. Man kann es nicht nur als klassisches Kochbuch verstehen, sondern als eine Sammlung von Austausch und Wissen. Es enthält meine Notizen und Reflexionen über die Küche als Ort, wo man die Gemeinschaft (Commons) erleben kann. Es ist ein Handbuch für die Praxis der Fürsorge.

Dieses Kunstbuch ist meine schriftliche Masterthese und Teil von einem Projekt, das ich während meines Masterstudiums Kunst an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst entwickelte.



Das isch Chabis!

2022, Holz und Stoff, 130 x 160 x 90 cm

Tisch für die Küche der Abteilung Master Kunst an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst.

Die Idee, die Form eines Kohlkopfes zu verwenden, entstand aus einem Fehler, den ich bei der Zubereitung eines Salats beging, als ich den Kohl zu grob schnitt, was den Geschmack des Gerichts beeinträchtigte.

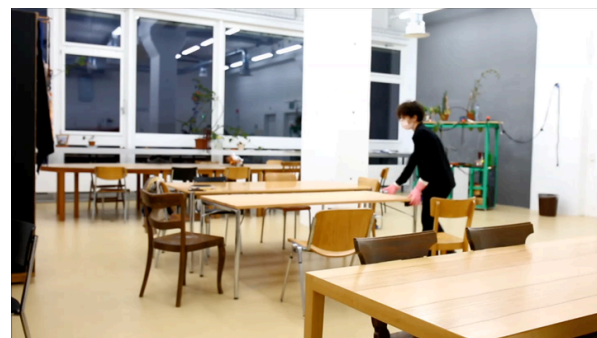
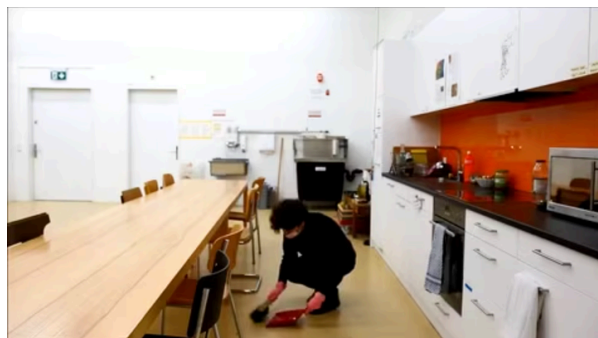
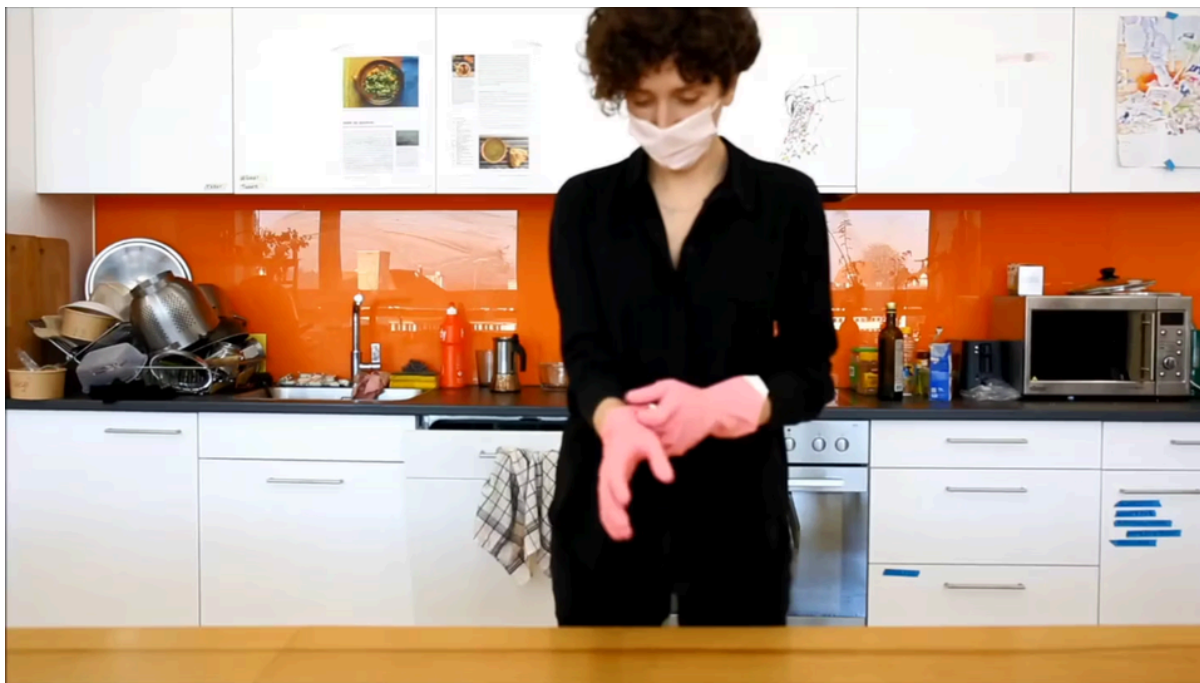


I would like to clean, tidy, take care of your kitchen

2022, Performance, Museum Tinguely, Basel

Im Rahmen der Ausstellung BANG BANG – translocal hi:stories of performance art im Museum Tinguely in Basel trat ich bei der von Panch organisierten Veranstaltung COME AND SHOW auf. Die Performance dauerte eine Stunde, während der ich beim Abwasch und anderen Küchenarbeiten half.





Take care of the kitchen

2022, Serie von Videoperformances, Kamera:
Hannah Beilharz

Link zu den Videos: <https://vimeo.com/684910215>

Serie von sechs Videoperformances, in denen ich die Küche der Abteilung Master of Arts an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst putzte und aufräumte.

Um Zugang zu den Werkstätten der Hochschule zu erhalten und diese nutzen zu können, müssen die Studierenden an einer Einführung teilnehmen. Da ich die Küche als Werkstatt und Ort des Experimentierens betrachte, entschloss ich mich, eine Reihe von Videos zu erstellen, die als Einführung in die Nutzung der Küche des Master Kunst-Studiengangs dienen. Die Studierenden können sich die Einführungen ansehen, indem sie über QR-Codes in der Küche auf die Videos zugreifen.

Vor einigen Jahren entdeckte ich viele Fotografien und mehr als zweihundert unbenutzte Stoffstücke meiner Grossmutter und ihrer Familie. Mit dem Ziel, das Publikum näher an meine Arbeit zu bringen, versuchte ich, das Thema universell zu gestalten, indem ich einige Details der Fotografien zeichnete oder modellierte und andere wegliess. Zeichnungen und Keramik spielen mit dem Muster der Stoffstücke, die auch Teil vom Werk sind. In dieser Serie erforschte ich durch die Analyse der Gesten und Posen in den Fotografien die Rolle der Frauen in der italienischen Gesellschaft.



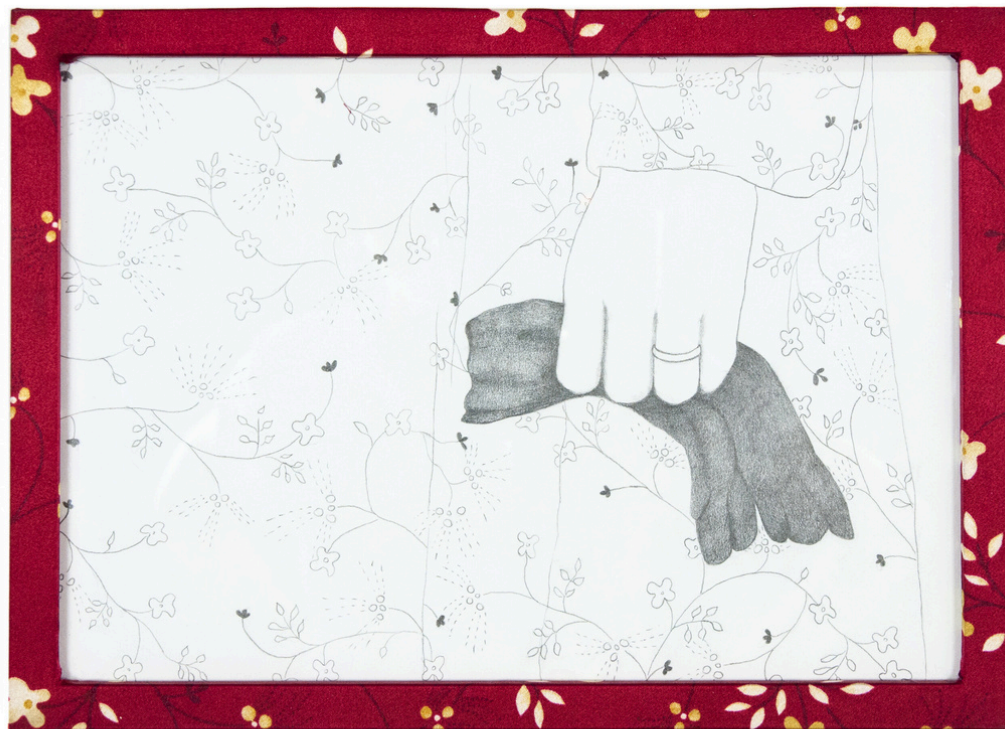
Io sto bene, tanti saluti e baci

2019, Graphit auf Papier, Textil, 53 x 70 cm



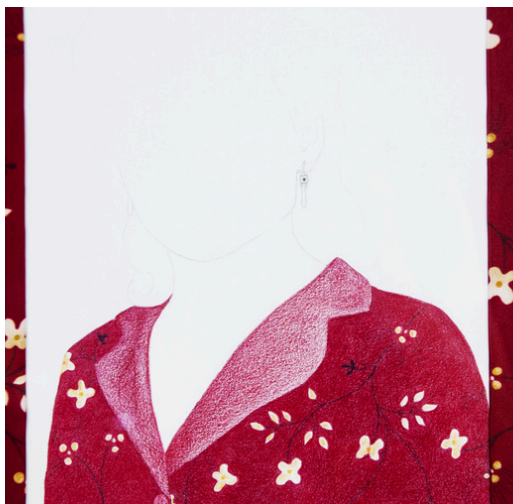
lo sto bene, tanti saluti e baci #3

2019, Graphit auf Papier, Textil, 63 x 53 cm



lo sto bene, tanti saluti e baci #4

2019, Graphit auf Papier, Textil, 23 x 32 cm



lo sto bene, tanti saluti e baci #5

2019, Graphit auf Papier, Textil, 32 x 23 cm



Men's sentence

2020, Graphit- und Buntstifte auf Papier, Aquarell, Textil,
200 x 136 cm

Ausstellungsansicht 2020, Narcisi fragili, kuratiert von Sabino Maria
Frassà, My own gallery, Mailand



I try to keep myself busy

2020, Buntstifte auf Papier, Keramik, Textil, 100 x 70 cm



Come to see the moon

2020, Keramik, Baumwollstoff, variable Masse





Auguri

2018, Künstlerbuch von 30 Exemplaren, Digitaldruck, Klebebindung

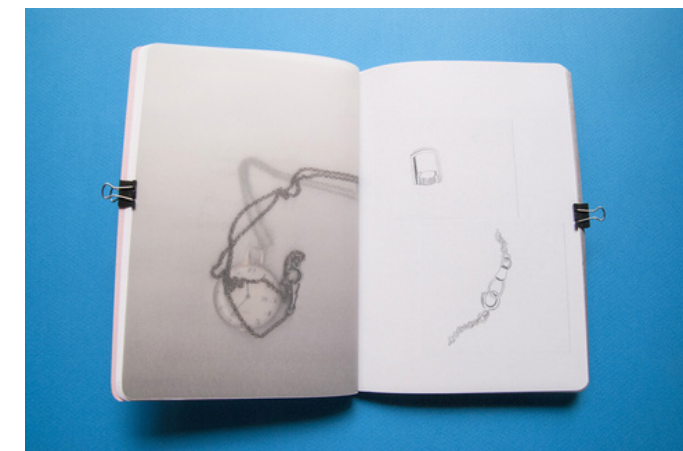
Wir alle besitzen ein Fotoarchiv unseres Lebens und unserer Familien. Vor dem digitalen Zeitalter wurden Fotografien gemacht, um Erinnerungen und spezielle Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage oder Familientreffen festzuhalten. Diese Fotografien spielen eine wichtige Rolle in unserer persönlichen Geschichte, besonders wenn wir unsere Vergangenheit untersuchen möchten.

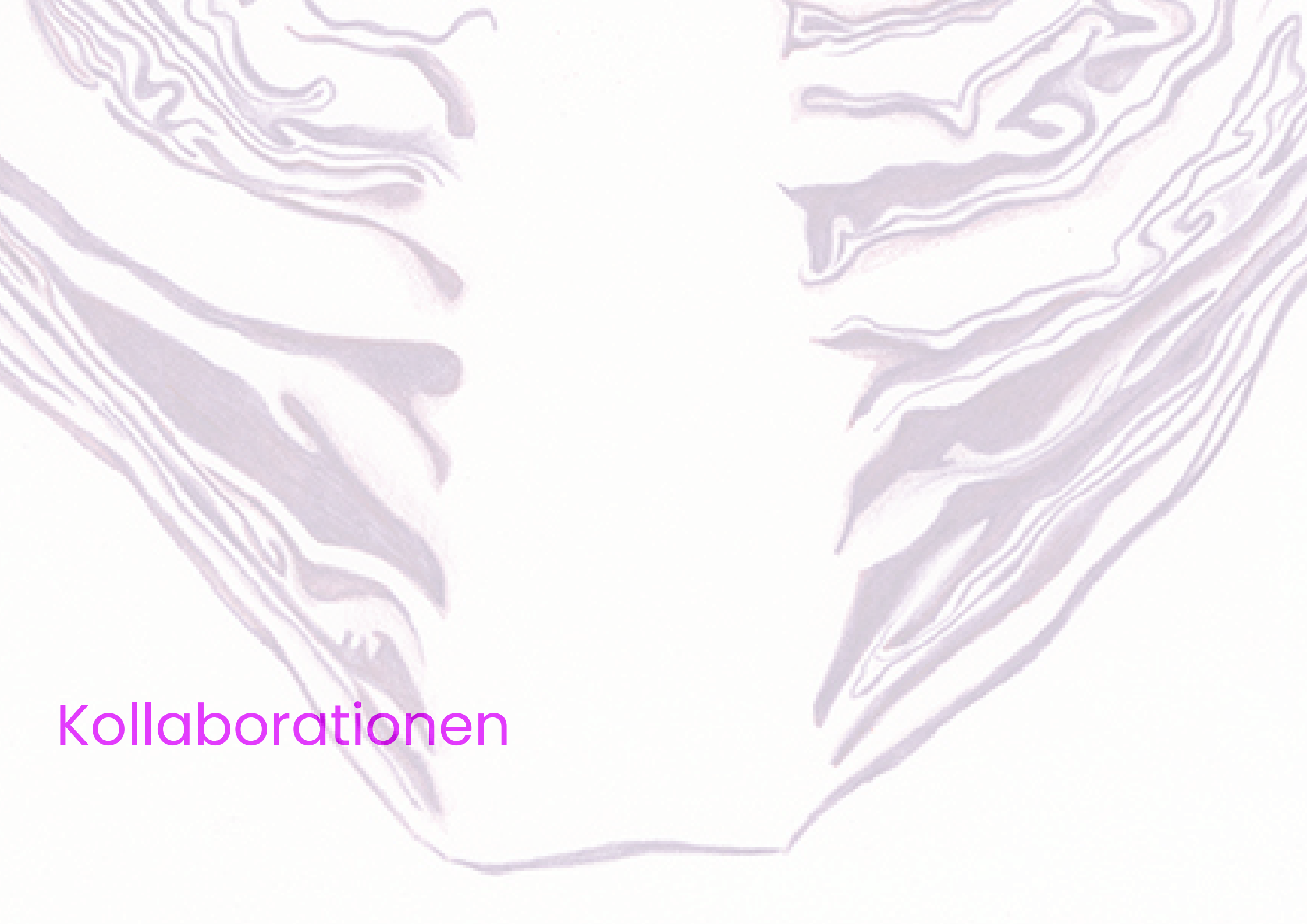
Der Ausgangspunkt dieses Künstlerbuches ist die Analyse der Fotografien meiner Grossmutter. Ich untersuchte Posen und Gesten der porträtierten Personen. Mittels der Zeichnung hob ich die bedeutsamen Details hervor und ordnete sie neben Scans von Gegenständen und Kleidungsstücken meiner Grossmutter an.

Die Narration entwickelt sich durch einfachere Bleistiftlinien und bietet uns die Möglichkeit darüber nachzudenken, was von den Fotografien und unseren Erinnerungen bleibt. Es gibt nicht nur eine mögliche Geschichte, sondern viele miteinander verwobene Geschichten.

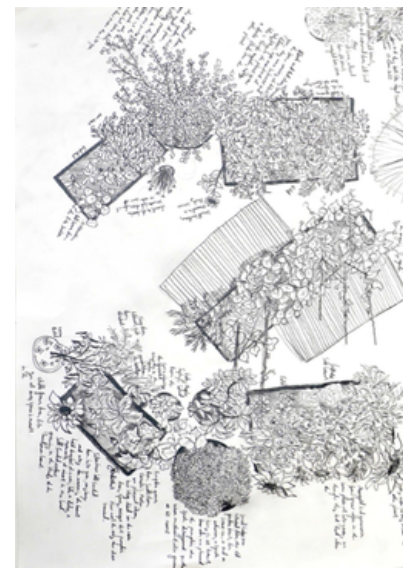
Der Titel Auguri (Glückwünsche) ist das Wort, das am meisten zusammen mit den fotografierten Anlässen auf den Rückseiten der Fotografien vorkommt.

Ausgezeichnet als bestes selbstveröffentlichtes Fotobuch beim Marco Bastianelli Prize 2019. Zu finden in den Sammlungen von Maison Gucci, Donata Pizzi, Fondazione Rolla, Nationalgalerie für moderne und zeitgenössische Kunst in Rom, Archiv A5, Replica Archive.





Kollaborationen



Orto 745

war ein städtisches Garten – und kollektives künstlerisches Ökologieprojekt, das von mir und Hannah Beilharz gegründet wurde.

Orto 745 befand sich an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst und war von 2021 bis 2024 aktiv.

Um einen nachhaltigen städtischen Garten zu gestalten, arbeiteten wir bei diesem Projekt zusammen, indem wir Workshops, Screenings, Forschung und Austausch zur Kombination der Themen Kunstpraxis und Ökologie kuratierten.

Angesichts der Klimakrise und der Herausforderung, einen Garten in einer Institution anzulegen, untersuchte Orto 745 anhand persönlicher Erfahrungen, wie wir in Zeiten ökologischer Notlagen zu einem Ort gehören.



Entangled Stories – a care manifesto

2023, Video 3:29 Min.

Künstlerisches Konzept und Regie: Daniela Ardiri und Hannah Beilharz, Kamera: Daniela Ardiri und Gianfranco Bastianelli, Schnitt: Gianfranco Bastianelli, Ton: Hannah Beilharz, Produktion: Hochschule Luzern – Design Film Kunst.

Link zum Video: https://vimeo.com/940737247?share=copy_

Entangled Stories – a care manifesto ist ein kurzer Film, der die Verflechtung zwischen Natur und Kultur im Mensch-Ernährung-Pflanzen-System erforscht.

Dieser Film ist eine Sammlung von Geschichten, in denen nicht nur Menschen sondern auch Pflanzen und Tiere involviert sind. Durch gegenseitige Fürsorge und aufmerksames Zuhören untersuchten wir die Erzählung als Praxis, die Wissen und gemeinsame Erfahrungen über unterschiedliche Perspektiven hinweg aufbaut. Der Film verwebt zwei Erzählstränge miteinander, die beide aus dem Kollektiv Orto 745 sowie der Master Kunst Forschungsgruppe Eco! stammen.

GANG

Performance-Kollektiv, seit 2021, mit Daniela Ardiri, Nathalie Lötscher, Christian Schumacher, Veronika Muriel Nepple, Behzad Olia, Antonia Röllin und Valeriia Sidelnikova

Die Gang interessiert sich für das Verhalten und die Gesten des Publikums in Kunstkontexten. Wir erkunden das Unsichtbare, das Verborgene und schaffen kollektive Momente in Kunsträumen. Mit unseren subtilen Performances hinterfragen wir die Möglichkeiten der Begegnung mit Kunst. Wir sehen unsere Aktionen als eine Form der Resonanz – oft aufmerksam, manchmal absurd, durchaus ernst und immer spielerisch. Wir zeigen uns im toten Winkel zwischen Publikum und Werk. Kunst am Rande der Unsichtbarkeit.

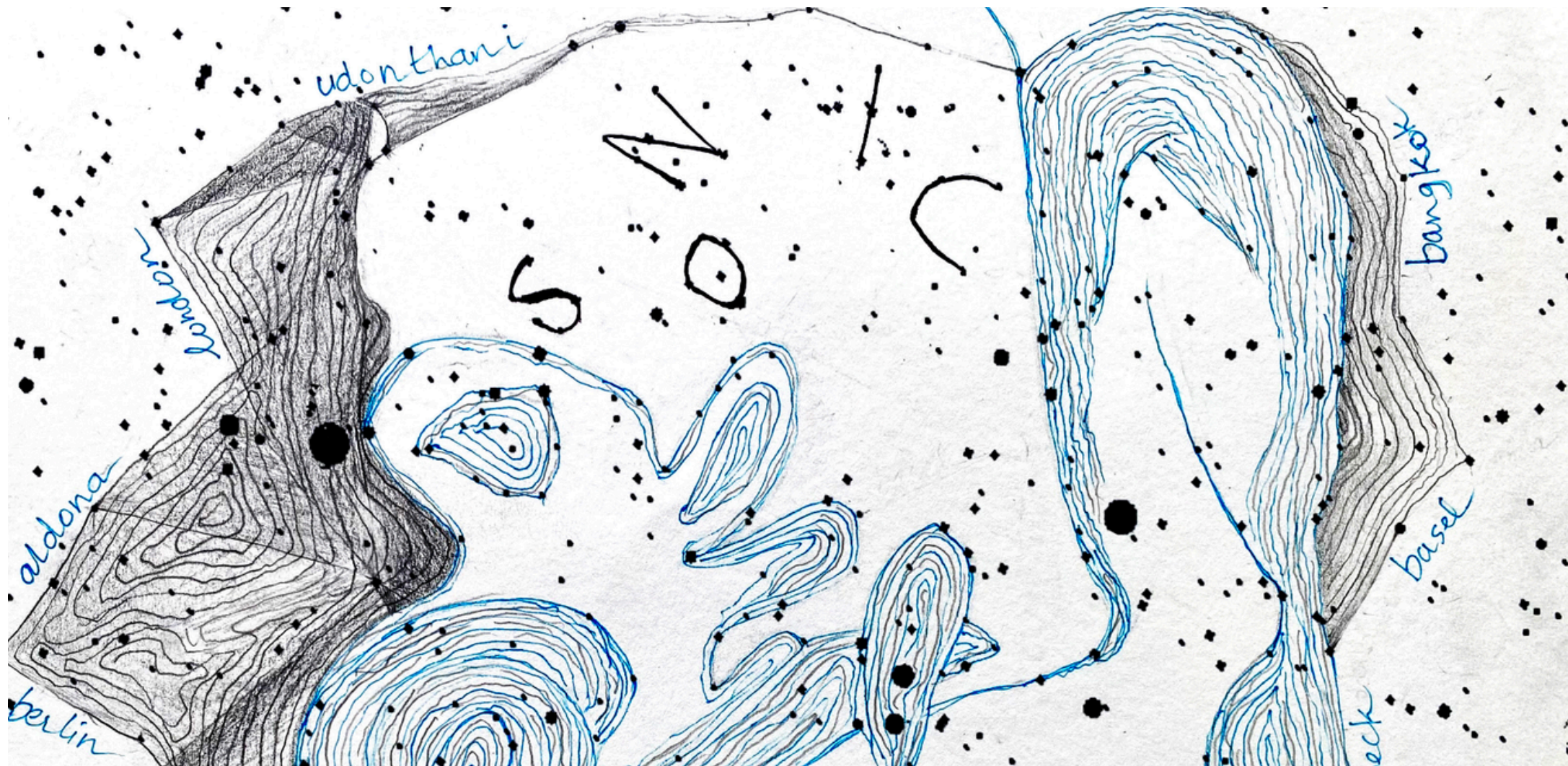
Die Performances der Gang irritieren, bleiben bis zum Schluss geheimnisvoll und eröffnen Räume der Unvorhersehbarkeit. So unauffällig wir auch erscheinen, so plötzlich verschwinden wir wieder. Jeder könnte Teil unserer Gang sein. Es herrscht keine totale Anarchie, aber wir wissen nicht, wer das Sagen hat.

Etwas Seltsames geschieht in den Räumen eines Museums, etwas Ungreifbares, aber es ist spürbar! Es liegt etwas in der Luft. Einige Besucher verhalten sich nicht so, wie es ein Kunstpublikum normalerweise tut. Doch sobald du denkst, du hättest etwas gesehen, verschwindet es wieder – es ist vorbei! Doch später passiert es erneut, dann wieder und wieder... Die Gang tritt auf. Die subtile Performance dauert knapp 30 Minuten. In regelmäßigen Abständen führt die Gang einen Teil ihrer Partitur auf. Die Partitur ist das Ergebnis früherer Beobachtungen, Skizzen und Diskussionen, die die Haltungen und Handlungen von Ausstellungsbesuchern widerspiegeln.



Gang Performance, Centre Pasquart Biel, Mai 2022

Foto: Sebastian Lendenmann



Lasuemo

ist ein informeller Treffpunkt im **Last sunday every month** in einem Digitalen Hof auf dem BLOG des Künstlerinnenkollektivs 'Womanifesto 2020: Gatherings'.

Der Hof ist vor allem als dezentraler Raum in der digitalen Welt gedacht, um deep listening (Pauline Oliveiros), Kommunikation, das Herstellen und Unterhalten von Verbindungen zu ermöglichen, und Lücken zu überwinden, um Dinge zu teilen und zusammen zu arbeiten. Eine Kerngruppe von Teilnehmerinnen aus früheren Womanifesto Projekten sind an jedes Treffen eingeladen, und sie wiederum laden neue Künstler:innen ein, um den Kreis wachsen zu lassen und verschiedene Generationen zusammen zu bringen. WeMend wurde inspiriert von Nitaya Ueareeworakul's Einladung für eine Lasuemo Näh-Session am 1. Mai 2022.

Lasuemo ist entworfen und betreut von *durbahn, Lena Eriksson und Varsha Nair. lasuemo.net

BULB 6000

Off Space für zeitgenössische Fotografie in Luzern.

www.bulb6000.com

Seit März 2025 betreiben wir – Daniela Ardiri, Mischa Christen und Patrick Blank – im Atelierhaus an der Friedentalstrasse 11, 6004 Luzern, einen Ort der dem Austausch, der Sichtbarkeit und der Auseinandersetzung mit künstlerischer Fotografie gewidmet ist.

BULB 6000 reagiert auf eine bestehende Lücke im kulturellen Angebot der Region. Trotz der fotografischen Geschichte Luzerns fehlt es an Orten, die aktuelle fotografische Positionen präsentieren und den Austausch und Diskurs zu aktueller künstlerischer Fotografie ermöglichen. Mit BULB 6000 veranstalten wir Ausstellungen, Screenings, öffentliche Gespräche im Rahmen ausgewählter Themen zur Fotografie, Filmabende, Workshops, Second Hand Börse und vieles mehr.



Foto: Mischa Christen

Daniela Ardiri (*1984 ITA)

+41 767224208 ardiri.daniela@gmail.com www.danielaardiri.com

AUSBILDUNG

09/2021 – 06/2025	Master of Arts in Fine Arts mit Vertiefung in Art Teaching und Lehrdiplom für Maturitätsschulen in Bildnerischem Gestalten an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst
01/2019 – 06/2019	Master in didaktischen, psychologischen, anthropologischen Methodologien sowie Theorie- und Gestaltungsmethoden an der Università per Stranieri Dante Alighieri, Reggio Calabria
09/2003 – 04/2008	Master in Bildender Kunst an der Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand
09/1998 – 06/2002	Künstlerische Maturität an der Liceo Artistico B. Munari, Crema

WEITERBILDUNG

2019	Anisa Mailand, Weiterbildungs-Seminar "Das Zeitgenössische in Schule und Kunstsystem vermitteln"
	AICA, ECDL-Zertifiziert IT Security Specialised
	Associazione Mnemosine, "Pädagogischer Einsatz des multimedialen interaktiven Whiteboards"
	Studio A.G.I. COM S.r.l., Schulung Datenschutz für Schularbeiter*innen
2018	Comune di Paullo, I. C. E. Curiel Paullo, AIAS Mailand, „Lernen in einer inklusiven Schule: Gedanken und Aktionen zwischen territorialen Netzwerken und professionellen Netzwerken"
2017	AFOL Mailand, Social Media Training: Mobbing und Cybermobbing
	Region Lombardei, „Über Sexting in der Schule sprechen. Ein zu überwachendes Phänomen“, Mailand
	AID Italian Legasthenie Association, Dislessia amica

LEHRTÄTIGKEIT

08/2023 – 07/2026	Sekundarschule Ruopigen, Luzern, 83% Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten, Werken, PU, SOL, Englisch
07/2023 – 09/2025	Hochschule Luzern – Design Film Kunst, 10% Masterassistentin, Management der sozialen Medien, Unterstützung bei Veranstaltungen (Konferenzen, Präsentationen, Netzwerkwochen)
04 – 05/2025	Kantonsschule Alpenquai, Luzern, 4 Lektionen pro Woche 17,4% Stellvertretung, Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten
01 – 02/2025	Kantonsschule Alpenquai, Luzern, 8 Lektionen pro Woche 34,7% Stellvertretung, Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten
01 – 03/2025	Kantonsschule Alpenquai, Luzern, 8 x 2 Lektionen Praktikum im Fach Bildnerisches Gestalten
08 – 12/2024	Gymnasium Immensee, 10 – 20 % Stellvertretung, Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten
12/2023 – 01/2024	Liceo Artistico, Kunst-Gymnasium, Zürich, 6 x 3 Lektionen Praktikum in den Malerei-Disziplinen
08 – 09/2023	Kantonsschule Olten, 21% Stellvertretung, Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten
03 – 12/2022	Till Sprachenschule, Zug Italienisch Lehrperson
10/2020 – 08/2021	Istituto Comprensivo Don Orione (Sek I), Mailand, 100% IF-Lehrperson
09/2016 – 08/2020	Istituto Comprensivo Curiel (Sek I), Paullo ITA, 100% Fachlehrperson Bildnerisches Gestalten / IF-Lehrperson
12/2015 – 06/2016	Liceo Artistico B. Munari (Kunst-Gymnasium), Crema ITA, 100% Fachlehrperson Malerei-Disziplinen
07/2016	Tageszentrum für Menschen mit Beeinträchtigungen Idea Copernico, Mailand, Workshop für Fotografie und Bildbearbeitung, Konzeption und Moderation

AUSZEICHNUNGEN / PREISE

2024	Preis der Diplomjury - Master Kunst, Hochschule Luzern – Design Film Kunst
2023	Erster Platz, Luzerner Kantonalbank, Kunst am Bau (Wettbewerb)
2019	Erster Platz, Marco Bastianelli Award für das beste selbstproduzierte Fotobuch Italiens, Rom Besondere Erwähnung in der 7. Ausgabe des Cramum-Preises, Mailand
2017	Ausgewählt, Arteam Cup '17, Bonelli Lab, Canneto sull'Oglio
2016	Ausgewählt, Arteam Cup '16, Palazzo Monferrato, Alessandria
2012	Ausgewählt, Anteprema Up_nea '12, Fabbrica Borroni, Bollate
2011	Ausgewählt, Premio Ricoh 2011, organisiert von Ricoh Italien, Spazio Oberdan, Mailand Ausgewählt, Premio Ghigginini arte giovane, Galerie Ghigginini, Varese
2010	Ausgewählt, Premio Ricoh 2010, organisiert von Ricoh Italien, Spazio Oberdan, Mailand Ausgewählt, Premio Arte in Volo, organisiert von der Cooperativa Sociale Il Volo Onlus, mit Unterstützung der Deutschen Bank und in Zusammenarbeit mit dem Auktionshaus Porro & C, Circolo Filologico Milanese Erster Platz, Ma adesso io..., gefördert vom Dezernat für Jugendpolitik und Chancengleichheit der Stadt Faenza Ausgewählt, Premio Nazionale delle Arti ed. 2010, organisiert vom MIUR, Akademie der Bildenden Künste, Neapel Ausgewählt, Crisi finanziaria e risparmiatori, kuratiert von Andrea B. Del Guercio, Palazzo Mezzanotte, Mailand
2009	Erster Platz, My Pocket Film, organisiert von Biennale di Venezia. Ausgewählt, Next Generation – Patrizia Barlettani, Galleria San Lorenzo, Mailand

SOLOAUSSTELLUNGEN

Upcoming 09/2026	42 Geburtstage, Ahoi, Luzern
2019	Io sto bene, tanti saluti e baci, kuratiert von Alessandra Mauro, Castelnuovo Fotografia, Castelnuovo di Porto (Rom) Ritratti, Chippendale Studio, Mailand Una fantasia molto piccola, kuratiert von Antonio D'Amico, Libreria Bocca, Mailand

KONFERENZEN UND SYMPOSIEN

2023	Master Dialog: Finding Home, Hochschule Luzern – Design Film Kunst, mit Orto 745 Symposium Beyond the Catastrophe, Universität La Sapienza Rom, mit Orto 745
------	---

RESIDENZEN

2018 - 2019	VIR Viafarini-in-residence, Fabbrica del vapore, Mailand
2017	Residenza Rad'art, Centro d'arte Bolit, Girona (Spanien)
2012	International Residence – Reshape, Udine

ARBEITEN VERÖFFENTLICHT IN

2025	<u>Tutte quelle cose/storie, Online-Magazin für zeitgenössische visuelle Kultur, herausgegeben von Red Lab Edizioni</u>
2024	<u>RosaRot: Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen, ETH Zürich</u>
2016	<u>Volume 2016, Issue 211 - Special Issue: Semiotics of food, Guest Editor: Simona Stano</u>
2012	Il corpo solitario. L'autoscatto nella fotografia contemporanea, Bonomi G., Hrsg. Rubettino

INTERVIEWS

2024	<u>Werkschau Ambassador Master Kunst: Daniela Ardiri</u>
2019	<u>2019 Balloon Project incontra VIR – Viafarini In Residence by Anna Papale</u>
2018	<u>2018 Bòlit Residents - Entrevista a Daniela Ardiri</u>

KUNSTSAMMLUNGEN

Maison Gucci
Collezione Donata Pizzi
Fondazione Rolla
National Gallery of Modern and Contemporary Art in Rome

KÜNSTLERISCHE KOLLABORATIONEN

Orto 745 - aktiv von 2021 bis 2024
Performance-Kollektiv Gang
Lasuemo
BULB 6000

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2026	Fluxus Fête - a celebration of Fluxus' radical, playful and transformative spirit, Cabaret Voltaire, Zürich
2025	Mise en scène. Immagini dalla Collezione Donata Pizzi, kuratiert von Luca Panaro, Palazzo del Duca di Senigallia, Senigallia Sharjah Biennale 16, mit Lasuemo – Womanifesto, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate Performance „Klimakonferenz“ mit dem Kollektiv Gang, Ort, Emmenbrücke
2024	StudioLab Days Festival, Südpol, Luzern Copernico Milano, kuratiert von Chippendale Studio, Bibliothek Copernico Centrale, Mailand
2023	Bitte warten, Regionale 24, Accélérateur de particules, Garage Coop, Straßburg Belonging across borders and place, kollektive Filmvorführung, Composite Space in Collingwood Yards, Melbourne
2022	Zentral!, mit dem Kollektiv Gang, Kunstmuseum Luzern Come & Show, organisiert von Panch während BANG BANG – translocal hi:stories of performance art, Museum Tinguely, Basel BANG BANG – translocal hi:stories of performance art, mit dem Kollektiv Gang, Museum Tinguely, Basel Personal Structures – Reflections, gefördert vom European Cultural Centre, Begleitveranstaltung der La Biennale di Venezia, Palazzo Mora, Venedig SUMA, gefördert und kuratiert von Collettivo Flock, Barcellona Pozzo di Gotto

	Dummy Photobook, gefördert vom Chippendale Studio, kuratiert von Luca Panaro, Crag Gallery, Turin	2016	NoPlace 3 - 49 Premio Suzzara, Suzzara
	ZONA3, organisiert vom Archiv für Bilder und Worte für Sizilien ACINQUE, kuratiert von Giuseppe Mendolia Calella, Mascalucia		Cazziefighe, kuratiert von Ivano Sossella und Massimo Kaufmann, L'altalena, Mailand
	Where we live, kuratiert von Enrique Ramirez, Hochschule Luzern – Design Film Kunst		Mon Passage, Studi Festival #2, Mailand
2021	The Perfect Match, kuratiert von Stephan Wittmer, Galerie Kriens, Kriens	2015	Statements, kuratiert von Ivan Quaroni, Circoloquadro, Mailand
	Osservatorio X, Scuola di Pittura dell'Accademia di Brera, Basement, Superstudio, Mailand	2014	Scatti al femminile, WinArts, Mailand
	Opening, Alessia Paladini Gallery, Mailand	2013	Spirito Italiano, Atto IV, kuratiert von Annalisa Bergo, Fabbrica Borroni, Bollate
	K rien X rein S, kuratiert von Stephan Wittmer, Galerie Kriens, Kriens	2011	Art Brescia, Internationale Biennale für zeitgenössische Kunst in Brescia
2020	Narcisi fragili, kuratiert von Sabino Maria Frassà, My own gallery, Mailand		Lo stato dell'arte, Obraz gallery, Mailand
	Discontinuo, kuratiert von Giuseppe Mendolia Calella, Barcellona Pozzo di Gotto	2010	Presenze assenze di corpi, kuratiert von Sara Carbone und Mimmo Di Marzio, Spazio Taccori, Mailand.
	Edito/inedito, kuratiert von Giuseppe Mendolia Calella, EglisLab, Palermo		Giovani collezioni, Le tendenze emergenti dell'arte contemporanea, kuratiert von Andrea B. Del Guercio, Lifegate, Mailand
2019	REPLICA l'archivio italiano del libro d'artista, kuratiert von Casa Gialla, Villa Vertua Masolo, Nova Milanese		Statements, kuratiert von Ivan Quaroni, Spazio in mostra gallery, Mailand
	Acinque #2 – un archivio d'immagini e parole per la Sicilia, kuratiert von Giuseppe Mendolia Calella, Legatoria Prampolini, Catania		Brera contemporanea, kuratiert von Mimmo di Marzio, Spazio Taccori, Mailand.
	Il posto in cui mi piace stare solo, kuratiert von Antonio D'Amico, Städtische Museen des Palazzo Silva, Domodossola		Il disegno italiano, kuratiert von Andrea B. Del Guercio, Accademia Contemporanea gallery, Mailand
	Ritratti, kuratiert von Chippendale Studio, Centrale Festival Fano		
2018	Riserva Creativa # 2, Palazzo Dolcini, Mercato Saraceno- Forlì		
	Acinque – un archivio d'immagini e parole per la Sicilia, kuratiert von Giuseppe Mendolia Calella, Oratorio di San Mercurio, Palermo		
2017	Oltre, in uno spazio, Studi Festival #3, Mailand		